

# Mehrheitlich grünes Licht für Kandelaber

Beeskow. Die Kandelaber der Elektrofirma Sztankovics erhalten einen neuen Platz in der Frankfurter Chaussee, direkt hinter dem Bahnübergang. Einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion bestätigten die Beeskower Stadtverordneten mehrheitlich.

Die Firma will auf dem Gelände einen Vertrieb für die von ihr angebotenen Kandelaber errichten, außerdem eine Ausstellungsfläche für ihre Produkte schaffen.

Streitpunkt, ob dem Projekt zugestimmt werden soll oder nicht, war vor allem die damit verbundene Änderung des noch nicht endgültig bestätigten Flächennutzungsplanes der Kreisstadt. In diesem ist das Gebiet bislang als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen. Außerdem wird mit dem Beschluß einer Baumaßnahme nördlich der Bahnlinie zugestimmt.

Gegner des Projekts sehen darin eine nicht notwendige Ausdehnung des Beeskower Stadtgebietes. Außerdem seien ökologische Gesichtspunkte nicht ausreichend berücksichtigt, auch wenn das Umweltamt des Kreises, keine Einwände hätte. Abgeordneter Linert: „Das Umweltamt hat seine Zustimmung formal gegeben, nicht das Oegelner Fließ beachtet“.

Der CDU-Abgeordnete Engel begründete den Antrag damit, daß man mit dem Sztankovics-Projekt einen attraktiven Ortseingang für Beeskow aus Richtung Frankfurt schaffen könnte, außerdem schnell investiert und so zehn neue Arbeitsplätze geschaffen würden. Überdies seien die von der Stadt angebotenen Ausweichflächen nur wenig attraktiv für das Unternehmen.

Der ob der heißen Diskussion von der SPD eingebrachte Antrag auf Vertagung wurde abgelehnt. Er hätte wahrscheinlich zur Folge gehabt, daß sich eine Entscheidung entweder bis in den Herbst zieht, oder allein durch den Hauptausschuß gefällt wird.

So konnten aber alle anwesenden Abgeordneten an der Abstimmung teilnehmen und gaben für das Projekt mehrheitlich grünes Licht.

OLAF GARDT